

BC-Beirat:

Hans Jürgen Bathe, Dipl.-Finanzw., Potsdam;
Dr. Hans-Jürgen Hillmer, Dipl.-Kfm., Coesfeld;
Ralf Pöller, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Bochum;
Matthias Pruns, Rechtsanwalt, Bonn;
Christian Thurow, Dipl.-Betriebsw. (BA), London.

BC-Schriftleiter:



Michael Eckert, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Anwaltskanzlei EDK Eckert & Kollegen, Heidelberg, zuständig für die BC-Bereiche Arbeits- und Wirtschaftsrecht.
E-Mail: eckert@edk-hd.de



Christel Fries, Bilanzbuchhalterin, Controllerin, Steuerberaterin, Dr. Kögler, Ickenroth & Fries PartG mbB, Montabaur, zuständig für den BC-Bereich Steuerrecht, Schwerpunkt Lohn-/Einkommensteuer. E-Mail: Christel.Fries@kif-partner.de



Dr. Elisabeth Heller, Steuerberaterin, Referentin Indirekte Steuern, RWE AG, Essen, zuständig für den BC-Bereich Steuerrecht, Schwerpunkt Umsatzsteuer.
E-Mail: elisabeth.d.heller@gmail.com



Prof. Dr. Dr. habil. Robert Rieg, Professor für Internes Rechnungswesen und Controlling an der Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft, zuständig für die BC-Bereiche Controlling und Finanzierung. E-Mail: Robert.Rieg@hs-aalen.de



WP/StB Prof. Dr. Christian Zwirner, Partner der Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG, München, zuständig für die BC-Bereiche Bilanzierung und Steuerrecht. E-Mail: christian.zwirner@crowe-kleeberg.de

Editorial:

Gekonnt straffen

Erleichterungen bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf mehreren Ebenen: Das ist das Ziel des im Februar 2025 vorgestellten Omnibuspakets der EU. Ganz im Sinne von *Ernst Ferstl*: „Was uns niederdrückt, bringt uns nicht weiter.“ Auf den Punkt gebracht: Ein Großteil der betroffenen Unternehmen (80 %) – ausgenommen kapitalmarktorientierte große Kapitalgesellschaften – kann wohl dauerhaft aufatmen. Die **Pflicht** zur Nachhaltigkeitsberichterstattung soll für diese Unternehmen **auf 2027 oder 2028 verschoben** werden. Ab dann sind ohnehin alle Unternehmen **mit bis zu 1.000 Beschäftigten** von der Pflicht **befreit** – so zumindest der Plan. In einem Brennglas verdichtet haben *Prof. Zwirner* und *Dr. Boecker* die anstehenden Verschiebungen in einer Tabelle (BC 2025, 159) und die Folgen aus der geplanten Anhebung der Schwellenwerte in einer Grafik (BC 2025, 160). Da sich die Finanzierung über **Bankkredite** bei den mittelständischen Unternehmen in den letzten 20 Jahren mehr als halbiert hat (so eine Erhebung der KfW Research vom 6.3.2025), wird es für diese in Zukunft möglicherweise keine Verpflichtung mehr geben, Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen – auch nicht gegenüber Banken. Hinzu kommt eine Reihe inhaltlicher Erleichterungen. So soll beispielsweise eine „Kettenreaktion“ innerhalb der Wertschöpfungskette in Bezug auf nicht berichtspflichtige Geschäftspartner vermieden werden. Von diesen sollen Daten für Nachhaltigkeitsberichte nur dann erhoben werden, wenn dies zwingend erforderlich ist.

Anhang-Checkliste – Trittsicherheit: Der Anhang wird „... wegen seiner grauenhaften Angaben zur Bilanz und GuV als ‚grauer Teil‘ [des Jahresabschlusses] ... bezeichnet“ (*Sebastian Hakelmacher*). Die mehrteilige Checkliste von WP/StB *Pöller* (Teil 3 in diesem Heft, BC 2025, 164 ff.) bringt jedoch Ordnung in diesen Teil des Jahresabschlusses und schmälert damit den Schrecken für Ersteller und Adressaten. So kann auf einige Angaben verzichtet werden, wenn sie **unwesentlich** (von untergeordneter Bedeutung) sind. Hierzu zählen z.B. Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung sowie periodenfremde Erträge und Aufwendungen. Für latente Steuern, die auf steuerlichen Verlustvorträgen beruhen, sind nur qualitative (keine quantitativen) Angaben zu machen.

Mit fachlicher Substanz und didaktischem Geschick präsentieren: Die zahlreichen Tipps von *Daniela Kuhl* zur optimalen Vorbereitung auf die mündliche Bilanzbuchhalterprüfung (BC 2025, 170 ff.) lassen sich auf jede berufliche Situation übertragen. Mithilfe von fünf Arbeitsschritten kann eine Präsentation weitgehend stressfrei gestaltet werden. Am Anfang steht – wie sollte es anders sein – eine gründliche Recherche. Ein frühzeitiger Beginn vermeidet Zeitdruck. Es folgen zahlreiche Empfehlungen für die Präsentation, wie z.B. der Blickkontakt zum Publikum oder die lösungsorientierte Argumentation. Sicherlich zeitaufwendig, aber von großem Nutzen ist es, den Vortrag sowohl vor Fachkollegen als auch vor Fachfremden zu üben. „Wenn du es einem Sechsjährigen nicht erklären kannst, dann hast du es selbst nicht verstanden“ (*Albert Einstein* zugeschrieben).

Ernst Maier-Siegert, BC-Redaktion

